



# Bundesanzeiger

Herausgegeben vom  
Bundesministerium der Justiz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

## Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet  
Internet-Adresse: [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de)  
Veröffentlichungsdatum: 28. Juli 2022  
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse  
Veröffentlichungspflichtiger: Volksbank Oberberg eG , Wiehl  
Fondsname:  
ISIN:  
Auftragsnummer: 220712019586  
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,  
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

## **Volksbank Oberberg eG**

### **Wiehl**

## **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

#### **Volksbank Oberberg eG, 51674**

#### **A. Grundlagen der Geschäftstätigkeit**

Wir verstehen uns als regional tätige Universalbank und unterhalten in zehn Kommunen des Oberbergischen Kreises sowie im Remscheider Stadtteil Bergisch Born neben unserer Hauptstelle insgesamt 27 Geschäftsstellen und vier Selbstbedienungsstandorte.

Im Fokus unserer geschäftlichen Aktivitäten stehen das Kredit- und das Einlagengeschäft sowie das Vermittlungs- und Wertpapierdienstleistungsgeschäft mit unseren Mitgliedern und Kunden. Dabei sind uns dezentrale Organisationsstrukturen mit Entscheidungskompetenzen vor Ort in unseren Geschäftsstellen wichtig.

Eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitern prägt unser Selbstverständnis.

#### **B. Geschäftsverlauf und Lage (Wirtschaftsbericht)**

##### **1. Rahmenbedingungen**

##### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

2021 erholte sich die deutsche Wirtschaft weiter von dem durch die Corona-Pandemie ausgelösten Konjunkturunbruch des 1. Halbjahres 2020. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg nach einem massiven Rückgang um 4,6 % im Vorjahr deutlich um 2,9 % an. Dabei konnten die privaten Konsumausgaben auf Jahressicht lediglich um 0,1 % zulegen, Wachstumsimpulse lieferten insbesondere die Konsumausgaben des Staates und der Außenhandel.

Die Anzahl der Erwerbstätigen im Inland blieb im Wesentlichen unverändert bei rund 44,9 Mio. Menschen. Die Arbeitslosenquote lag mit 5,7 % um 0,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahr.

Nach vielen Jahren mit moderater Entwicklung haben die Verbraucherpreise 2021 merklich angezogen. Die Inflationsrate stieg nahezu stetig von 1,0 % im Januar auf 5,3 % im Dezember. Für diese Entwicklung waren verschiedene Sondereffekte verantwortlich, vor allem die Basiseffekte der vorübergehenden Mehrwertsteuersenkung vom 2. Halbjahr 2020 sowie die Ölpreiserholung nach dem Einbruch vom Frühjahr 2020 und Materialengpässe.

Während sich die US-Notenbank auf eine Zinswende vorbereitete, setzte die EZB ihren ultralockeren geldpolitischen Kurs im Jahr 2021 weiter fort. Ein wesentlicher Pfeiler hierfür waren erneut massive Anleihekäufe, die zum Jahresende mit insgesamt rund 4.700 Mrd. EUR ein Niveau von knapp 40 % des Euroraum-Bruttoinlandsprodukts erreichten.

Die Anleiherenditen bewegten sich insgesamt deutlich aufwärts. Zum Jahresende lag die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen bei -0,18 % nach -0,54 % zu Jahresbeginn.

Der Euro verlor in 2021 an Außenwert, gegenüber dem US-Dollar wertete er im Jahresverlauf um 7,7 % ab und notierte zum Jahresende bei 1,13 US-Dollar.

Der DAX legte insbesondere aufgrund eines dynamischen 1. Halbjahres im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 15,8 % zu und notierte zum Jahresende mit 15.885 Punkten.

### **Branchenbezogene Entwicklung**

Das anhaltende Negativzinsumfeld und eine hohe Wettbewerbsintensität prägten auch 2021 die Entwicklung der deutschen Kreditwirtschaft. Der bundesweite Trend zur Schließung von Geschäftsstellen oder der Abbau von Arbeitsplätzen war und ist für unsere Bank unverändert keine Option: Die flächendeckende Präsenz in baulich und technisch zeitgemäßen Geschäftsstellen sowie ein Universalbank-Angebot vor Ort sind nach unserer Einschätzung zentrale Bausteine unserer positiven geschäftlichen Entwicklung in den vergangenen Jahren.

### **Regionale Entwicklung**

Wirtschaftliches Rückgrat unserer Region war auch in 2021 ein leistungsfähiger Branchenmix mit den Schwerpunkten Kunststoffverarbeitung (insbesondere für die Bereiche Automotive, Medizin und Messtechnik), Metallverarbeitung und die Erbringung von Dienstleistungen. Gemäß Konjunkturbericht Winter 2021/2022 der IHK Köln meldeten 44 % der Unternehmen (Vorjahresvergleichsumfrage 30 %) eine gute und 16 % (34 %) eine schlechte Lage. An eine bessere Geschäftsentwicklung in den kommenden 12 Monaten glauben 23 %.

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen sank im Oberbergischen Kreis für die ersten neun Monate des Jahres 2021 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum erneut deutlich um 27,3 %, in NRW fiel der Rückgang mit durchschnittlich 4,0 % merklich geringer aus. Die regionale Arbeitslosenquote betrug zu diesem Stichtag 5,2 %.

Auch der wohnwirtschaftliche Immobilienmarkt als Wachstumsmotor unseres Kundenkreditgeschäftes zeichnete sich durch eine unverändert anhaltende Dynamik aus. Im ersten Halbjahr stiegen im Oberbergischen Kreis die Preise für freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser im Mittel um 14 % und für gebrauchte Eigentumswohnungen um bis zu 20 %.

## **2. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Wir planen und steuern die Entwicklung unserer Bank auf der Grundlage von Kennzahlen und Limiten. In unserer Geschäfts- und Risikostrategie sind unter anderem die folgenden und gegenüber dem Vorjahr unveränderten wichtigen Leistungsindikatoren definiert, die wir im Rahmen unseres internen Berichtswesens regelmäßig überwachen:

Als Leistungsindikator für die Produktivität unseres Instituts dient insbesondere die Cost Income Ratio (nachfolgend CIR). Sie stellt das Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen zum Zins- und Provisionsergebnis sowie dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen dar. Unsere CIR soll den Wert von 60,0 % nicht überschreiten.

Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Bank durch nachhaltiges Wachstum werden im Kontext steigender Kapitalanforderungen angemessene Eigenmittel benötigt. Als Leistungsindikator für die Kapitalausstattung wird die Gesamtkapitalquote nach Art. 92 Abs. 2 CRR verwendet. Die von uns formulierte Mindestquote liegt bei 16,0 % bzw. ab dem Geschäftsjahr 2022 bei 17,0 %.

Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit dient als Leistungsindikator für die Liquidität die aufsichtsrechtliche Kennziffer Liquidity Coverage Ratio (nachfolgenden LCR) nach Art. 412 CRR. Aufsichtsrechtlich gefordert ist ein Mindestwert von 100,0 %, unsere Untergrenze liegt bei 110,0 %.

Die Darstellung, Analyse und Beurteilung der einzelnen finanziellen Leistungsindikatoren erfolgt in den weiteren Abschnitten.

## **3. Darstellung, Analyse und Beurteilung des Geschäftsverlaufs**

### **Bilanzsumme und außerbilanzielle Geschäfte**

	Berichtsjahr	2020	Veränderung zu 2020	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Bilanzsumme	4.311,0	4.122,6	188,4	4,6
Außerbilanzielle Geschäfte *)	793,2	723,8	69,4	9,6

\*) Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

Nach 10,2 % im Vorjahr stieg die Bilanzsumme in 2021 weiter um 4,6 % an. Wachstumsmotor waren im Wesentlichen die Zuwächse bei den Kundenforderungen.

Die außerbilanziellen Geschäfte erhöhten sich insbesondere aufgrund der um 47,2 Mio. EUR auf 263,7 Mio. EUR gestiegenen unwiderruflichen Kreditzusagen und durch den Abschluss weiterer Zinsswaps zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken im Rahmen der Aktiv-/Passivsteuerung; ihr Kontraktvolumen betrug am Bilanzstichtag 501 Mio. EUR (Vorjahr 476 Mio. EUR).

#### Aktivgeschäft

Aktivgeschäft	Berichtsjahr	2020	Veränderung zu 2020	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Kundenforderungen	3.371,5	3.175,6	195,9	6,2
Wertpapieranlagen	544,2	530,4	13,8	2,6
Forderungen an Kreditinstitute	120,9	148,9	-28,0	-18,8

Unser geplantes Wachstum für 2021 bei den Kundenforderungen von 4,5 % wurde deutlich übertroffen. Der Anstieg resultierte wie schon in den Vorjahren insbesondere aus Immobilienfinanzierungen (Erwerb sowie Renovierung und Modernisierung). Aufgrund der granularen Zusammensetzung sind in unserem Kundenkreditportfolio keine besonderen größenklassen- oder branchenbezogenen Auffälligkeiten vorhanden.

Bei den Wertpapieranlagen erfolgten selektiv Zukäufe insbesondere von Pfandbriefen, ihr Anteil am Wertpapierportfolio stieg um 39,4 Mio. EUR auf 127,9 Mio. EUR. Die bonitäts- und liquiditätsorientierte Ausgestaltung unseres Wertpapierportfolios wurde unverändert beibehalten. Von den Wertpapieranlagen sind 0,6 Mio. EUR dem Anlagevermögen zugeordnet. Alle Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Der Rückgang der Forderungen an Kreditinstitute war im Wesentlichen stichtagsbedingt.

Attraktive Renditen waren im Regelfall weder bei den Forderungen an Kreditinstitute noch bei den Wertpapieranlagen erzielbar, insoweit war auch vor diesem Hintergrund das erneute Wachstum der höher verzinslichen Kundenforderungen erfreulich.

#### Passivgeschäft

Passivgeschäft	Berichtsjahr	2020	Veränderung zu 2020	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.427,5	1.380,9	46,6	3,4
Spareinlagen	587,4	601,2	-13,9	-2,3
andere Einlagen	1.885,7	1.775,3	110,4	6,2
Nachrangige Verbindlichkeiten	5,0	5,0	0,0	0,0

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergaben sich Wachstumseffekte durch die um 41,8 Mio. EUR gestiegenen Förderdarlehen und weitere Offenmarktgeschäfte mit der Bundesbank über 100,0 Mio. EUR; die Globaldarlehen verringerten sich im Berichtsjahr durch Fälligkeiten um 90,6 Mio. EUR.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ergaben sich wesentliche Veränderungen erneut bei den anderen Einlagen: Deutlichen Zuwächsen von 122,2 Mio. EUR bei den täglich fälligen Anlageformen standen nochmalige Rückgänge bei den Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von 11,8 Mio. EUR gegenüber. Insgesamt wurde unser für 2021 prognostiziertes Wachstum der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden von 3,3 % übertroffen.

#### Dienstleistungsgeschäft

Dienstleistungsgeschäft	Berichtsjahr	2020	Veränderung zu 2020	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	4,4	3,8	0,6	16,5
Vermittlungserträge	4,4	3,8	0,6	16,3
Erträge aus Zahlungsverkehr	9,4	9,2	0,2	1,9

Das Dienstleistungsgeschäft war erneut von einem kräftigen und über dem ursprünglichen Planansatz liegenden Zuwachs geprägt. Besonders deutlich nahmen die Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften sowie aus dem Immobiliengeschäft zu.

Die Anzahl der Kundendepots stieg in 2021 um 5,6 %, das Transaktionsvolumen aus An- und Verkäufen erhöhte sich nochmals deutlich um 41,7 Mio. EUR auf 162,5 Mio. EUR.

#### Digitalisierung

Im Jahresverlauf wurden die Inhalte der genossenschaftlichen Digitalisierungsoffensive weiter sukzessive umgesetzt.

Es erfolgte die Umstellung des Online-Bankings für Firmen und Vereine und der Start der Parallelphase für Privatkunden. Neben dem Ausbau digitaler Abschlusstrecken wurden erstmals auch Beratungskomponenten implementiert. Darüber hinaus wurde das Angebot im Bereich "Bauen und Wohnen" deutlich erweitert und mit dem Aufbau eines digitalen Ökosystems begonnen. Abgerundet wurde die Erweiterung unseres digitalen Angebots durch die Möglichkeit von Video-Beratungen.

#### 4. Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

## a) Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr	2020	Veränderung zu 2020	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Zinsüberschuss 1)	64,6	63,0	1,6	2,5
Provisionsüberschuss 2)	18,0	16,4	1,6	9,5
Verwaltungsaufwendungen	45,1	42,9	2,2	5,1
a) Personalaufwendungen	29,6	27,8	1,8	6,6
b) andere Verwaltungsaufwendungen	15,5	15,1	0,4	2,5
Betriebsergebnis vor Bewertung 3)	35,8	34,0	1,9	5,5
Bewertungsergebnis 4)	-2,3	-0,7	-1,6	247,2
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	33,6	33,3	0,3	0,8
Steueraufwand	11,9	12,0	-0,1	-0,9
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	11,3	11,0	0,3	2,7
Jahresüberschuss	10,4	10,3	0,1	0,6

1) GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

2) GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

3) Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12

4) Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

Das überplanmäßige Kreditwachstum und eine günstige Entwicklung der Zinsaufwendungen insbesondere durch die Realisierung positiver Zinsaufwendungen aus Offenmarktgeschäften mit der Bundesbank und aus Anlagen insbesondere von institutionellen Einlegern führten - trotz des anhaltend niedrigen Marktzinsniveaus - zu einem absoluten Anstieg des Zinsüberschusses. Der im Planszenario für 2021 erwartete Rückgang des Zinsüberschusses um rund 3,0 Mio. EUR trat insoweit nicht ein. In Relation zur gestiegenen durchschnittlichen Bilanzsumme sank die Zinsspanne weiter von 1,57 % auf jetzt 1,51 %.

Beim Provisionsüberschuss bildete mit leicht abnehmender Tendenz weiterhin der Zahlungsverkehr mit 48,2 % (Vorjahr 51,8 %) den Schwerpunkt.

Bei den Personalaufwendungen führten die Dotierung der Pensionsrückstellungen sowie tarifliche und sonstige Gehaltsanpassungen zu einem absoluten Anstieg von 1,8 Mio. EUR, in Relation zur gestiegenen durchschnittlichen Bilanzsumme betragen die Personalaufwendungen unverändert 0,69 %. Die anderen Verwaltungsaufwendungen blieben im Wesentlichen - auch in ihrer Zusammensetzung - unverändert.

Das mit 30,7 Mio. EUR geplante Betriebsergebnis vor Bewertung wurde mit 35,8 Mio. EUR deutlich übertroffen.

Das Bewertungsergebnis setzt sich aus dem Bewertungsaufwand für die Wertpapieranlagen und Beteiligungen von insgesamt 2,9 Mio. EUR und einem Bewertungsertrag für das Kundenkreditgeschäft von 4,3 Mio. EUR sowie einer Zuführung zu den Vorsorgereserven nach § 340f HGB von EUR 3,7 Mio. EUR zusammen.

Der Jahresüberschuss stieg um 0,6 % gegenüber dem Vorjahr. Es erfolgte keine Vorwegzuweisung zu den Rücklagen.

Mit der über unseren Planwerten liegenden Entwicklung der Ertragslage in 2021 sind wir sehr zufrieden.

Die als wichtiger finanzieller Leistungsindikator eingestufte CIR blieb mit 56,9 % unter dem erwarteten Planwert von 59,7 % und im Vergleich zu 57,0 % im Vorjahr nahezu konstant, sie liegt weiterhin innerhalb unseres definierten Maximalwertes von 60,0 %.

Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG (Quotient aus Jahresüberschuss in Relation zur Bilanzsumme) betrug im Geschäftsjahr 0,24 %.

## **b) Finanzlage**

### **Kapitalstruktur**

Mit einem Anteil von 78,2 % unserer Bilanzsumme zum 31.12.2021 prägen die Kundenforderungen unsere Geschäfts- und Kapitalstruktur. Dabei standen aufgrund des Marktzinzniveaus auch 2021 längerfristige Zinsbindungen bei Finanzierungsanfragen im Fokus. Zur Refinanzierung erfolgten neben klassischen Einlagen von Kunden unseres Geschäftsgebietes auch Mittelaufnahmen bei Kreditinstituten und institutionellen Anlegern sowie Offenmarktgeschäfte mit der Bundesbank. Flankierend wurden weiterhin Zinsswaps im Rahmen der Aktiv-/Passivsteuerung abgeschlossen.

### **Investitionen**

Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen von rund 1,0 Mio. EUR in Sachanlagen, im Wesentlichen für eine zeitgemäße EDV-Ausstattung und den Bezug des Immobilien-Centers in Wiehl.

### **Liquidität**

Die Zahlungsfähigkeit unseres Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit stets gegeben. Die als wichtiger finanzieller Leistungsindikator eingestufte LCR wies im Berichtszeitraum Werte von mindestens 149,4 % aus. Zum Bilanzstichtag lag die Stresskennzahl bei 166,7 %. Unseren strategischen Mindestwert von 110,0 % haben wir jederzeit mit ausreichender Reserve eingehalten.

Bei Liquiditätsschwankungen kann jederzeit auf ausreichend hochliquide Aktiva zurückgegriffen werden. Durch die Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund bestehen zudem weitere Refinanzierungsmöglichkeiten.

## **c) Vermögenslage**

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	Berichtsjahr	2020	Veränderung zu 2020	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Eigenkapital laut Bilanz 1)	359,3	317,1	42,2	13,3
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	350,8	313,5	37,4	11,9
Harte Kernkapitalquote	16,1 %	15,0 %		
Kernkapitalquote	16,1 %	15,0 %		
Gesamtkapitalquote	17,1 %	16,3 %		

1) Hierzu rechnen die Passivposten 9 (Nachrangige Verbindlichkeiten), 10 (Genussrechtskapital), 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Die Eigenkapital- und die Eigenmittelstruktur werden von erwirtschafteten Rücklagen und dem Fonds für allgemeine Bankrisiken geprägt. Zum 31.12.2021 betrug ihr Anteil an den Eigenmitteln 71,8 % nach 74,1 % im Vorjahr. Ihr relativer Rückgang ist das Ergebnis der zeitgleich kräftig um 38,1 % gestiegenen Geschäftsguthaben, da erfreulich viele Mitglieder von der befristeten Ausweitung der zeichnungsfähigen Geschäftsanteile (von bisher 5 auf aktuell maximal 20) Gebrauch gemacht haben.

Die Zunahme der Eigenmittel lag über dem Wachstum der Bilanzsumme. Die als wichtiger finanzieller Leistungsindikator eingestufte Gesamtkapitalquote mit einem bankintern festgelegten Mindestwert von 16,0 % bzw. 17,0 % ab dem Geschäftsjahr 2022 wurde weiter auf 17,1 % ausgebaut.

### Einlagensicherung

Die Bank gehört der BVR Institutssicherung GmbH an, die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt. Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) angeschlossen, die den einbezogenen Banken zusätzlich einen umfassenden Institutsschutz gewährt.

### 5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Mit dem Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage unserer Bank sind wir sehr zufrieden. Unsere Planwerte für das Jahr 2021 haben wir mindestens erreicht. Dies gilt für unsere wichtigen finanziellen Leistungsindikatoren ebenso wie für unsere Entwicklung im Kundengeschäft, insbesondere im Kredit- und Dienstleistungsgeschäft.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene und über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen liegende Eigenkapitalausstattung aus. Auch die Finanzlage und die Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen sowie betrieblichen Erfordernissen.

Die Ertragslage der Bank hat sich gegenüber dem Vorjahr absolut nochmals leicht verbessert. Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung hatten erneut eine gute Aufwand- und Ertragsrelation sowie die günstige Risikoentwicklung im Kundenkreditgeschäft.

### C. Risiko- und Chancenbericht

#### Risikomanagementsystem und -prozess



Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems wird durch unsere Geschäfts- und Risikostrategie bestimmt. In ihr sind die langfristigen Unternehmensziele zur Sicherstellung einer dauerhaften Begleitung unserer Mitglieder und Kunden in allen Finanzierungs- und Vermögensanlagefragen beschrieben und dazu konsistente Risikosteuerungsvorgaben für die aus der geschäftspolitischen Umsetzung resultierenden wesentlichen Risiken enthalten.

Die Geschäfts- und Risikostrategie wird im Rahmen eines von uns festgelegten Strategieprozesses regelmäßig überprüft. Die Vernetzung mit der operativen Gesamtbanksteuerung erfolgt für die Geschäftsstrategie insbesondere durch eine Eckwert- und Kapitalplanung über einen Zeitraum von 5 Jahren und für die Risikostrategie durch ein Risikohandbuch. Ziel unserer Risikostrategie ist nicht die grundsätzliche Vermeidung von Risiken, denn unternehmerischer Erfolg ist ohne das Eingehen von Risiken regelmäßig nicht möglich.

Aufgabe des Risikomanagementsystems unserer Bank ist es, Risiken, die den Erfolg wesentlich beeinflussen oder gar den Fortbestand gefährden können, frühzeitig zu erkennen sowie zu messen, zu überwachen und zu steuern. Integraler Bestandteil ist dabei die fortlaufende Sicherstellung der Risikotragfähigkeit.

Ausgangspunkt unseres Risikomanagementsystems ist die mindestens einmal jährlich durchgeführte Risikoinventur. Soweit möglich, werden dabei alle Risiken anhand von Risikomessverfahren quantifiziert. Die Risikomessung erfolgt dabei mithilfe historischer Simulationsmodelle. Die Risikomessungsverfahren werden mindestens einmal jährlich durch Angemessenheitsprüfungen oder sonstige Backtestings validiert.

Als wesentlich werden solche Risiken eingestuft, die neben aufsichtsrechtlichen Vorgaben unsere Ertrags-, Liquiditäts- oder Vermögenslage wesentlich beeinträchtigen können.

Die Budgetierung und Steuerung der Risiken basiert auf der Risiko- bzw. Liquiditätstragfähigkeit der Bank. Bei der Risikotragfähigkeit steht als Risikodeckungsmasse Kapital und bei der Liquiditätstragfähigkeit Liquiditätsdeckungspotenzial zur Verfügung. Die Tragfähigkeitskonzepte basieren auf dem going-concern-Ansatz. Die Berechnung der Risikotragfähigkeit erfolgt in der rollierenden 12-Monats-Betrachtung.

Alle quantifizierbaren wesentlichen Risikoarten sind budgetiert. Das Gesamtbudget für alle Risiken betrug 2021 in den Monaten Januar bis November durchgängig 61,5 Mio. EUR und im Dezember 65,5 Mio. EUR. Das Gesamtbudget wurde unterjährig stets eingehalten, zum 31.12.2021 belief sich die Auslastung auf 64,4 %. Über die Einhaltung der budgetierten Limite für die einzelnen Risikoarten berichten wir nachfolgend in den jeweiligen Risikokategorie.

Für einzelne Risiken bestehen darüber hinaus weitergehende Zielvorgaben bzw. -begrenzungen in Form von Volumens-, Struktur- und Verlustlimiten.

Neben erwarteten Marktentwicklungen werden mit Stresstests auch außergewöhnliche Szenarien betrachtet.

Der Vorstand und die relevanten Unternehmensbereiche werden durch das interne Berichtssystem über die Geschäfts- und Risikoentwicklung frühzeitig insbesondere durch tägliche oder monatliche Reports informiert. In die Berichterstattung ist auch der Aufsichtsrat eingebunden.

### **Adressenausfallrisiken**

Zu den Adressenausfallrisiken zählen wir Kreditrisiken, Kontrahentenrisiken, Länderrisiken, Beteiligungsrisiken und Risiken aus Lastschrift-Rahmenkontingenten. Bei den Kreditrisiken unterscheiden wir zwischen Ausfall-, Migrations- und Spreadrisiken.

Aktuell stufen wir unverändert das Ausfallrisiko aus dem Kunden-Portfolio, das Kreditrisiko insgesamt aus dem Eigenanlagen-Portfolio und das Beteiligungsrisiko als wesentlich ein.

Zur Steuerung des Ausfallrisikos aus dem Kunden-Portfolio setzen wir in der genossenschaftlichen Organisation entwickelte Ratingsysteme zur Beurteilung der Bonität einzelner Engagements ein. Wir ermitteln monatlich mit Hilfe des Moduls Kreditportfoliomodell für Kundengeschäfte (KPM-KG) unter VR-Control einen erwarteten und einen unerwarteten Verlust (Credit-Value-at-Risk) aus dem Kundenkreditgeschäft. Die Berechnung erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren, dem sowohl die aggregierten Blankoanteile in den Ratingklassen des Forderungsbestandes als



auch Ausfallwahrscheinlichkeiten und Branchenparameter zugrunde liegen. Der erwartete Verlust wird bei der Ermittlung des Risikodeckungspotenzials vorab berücksichtigt und monatlich mit dem aufgelaufenen Bewertungsergebnis verglichen. Sofern höhere Belastungen als erwartet auftreten, ist die Kürzung des Überschreitungsbeitrages vom Risikodeckungspotenzial vorgesehen.

Unser Risikobudget für Ausfallrisiken aus dem Kunden-Portfolio haben wir im Berichtsjahr mit einer Auslastung zwischen 75,8 % und 85,9 % eingehalten.

Bei den Eigenanlagen nutzen wir für Wertpapiere die Ratinginformationen der DZ BANK AG auf Basis externer Ratingagenturen. Die Kreditrisiken aus dem Eigenanlagen-Portfolio ermitteln wir seit dem Dezember 2021 monatlich mit Hilfe des Kreditportfoliomodells für Eigengeschäfte (KPM-EG). Die Berechnungen basieren auf verschiedenen Marktpartnersegmenten, die differenzierte Spread- und Ratingmigrationen, Spreadverteilungen sowie Migrationsmatrizen aufweisen.

Unser Risikobudget für Kreditrisiken aus dem Eigenanlagen-Portfolio haben wir im Berichtsjahr mit einer Auslastung zwischen 42,3 % und 59,4 % eingehalten.

Beteiligungsrisiken werden mit einem pauschalen Wertabschlag vom Buchwert quantifiziert. Die Auslastung des Risikobudgets betrug konstant 83,6 %.

## **Marktpreisrisiken**

Marktpreisrisiken umfassen Risiken aus nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder Marktparametern, in deren Folge sich Abweichungen vom geplanten Ergebnis ergeben. Dabei wird ausschließlich auf die Erfolgswirkung abgestellt.

Im Rahmen des Risikomanagements unterscheiden wir zwischen Zinsänderungsrisiken im Anlagenbuch (Zinsspannenrisiken einschließlich Abschreibungsrisiken Anleihen), Währungsrisiken, Kurswertrisiken und Optionsrisiken.

Aktuell stufen wir unverändert das Zinsänderungsrisiko im Anlagenbuch als wesentlich ein.

Die Steuerung der Zinsänderungsrisiken erfolgt GuV-orientiert. Dabei wird monatlich die Veränderung des Zinsergebnisses rollierend für 12 Monate unter Berücksichtigung verschiedener Zinsszenarien simuliert. Grundlage der Berechnung sind statische Zinsszenarien unter Berücksichtigung statistisch ermittelter Zinselastizitäten sowie die erwartete Geschäftsstruktur. Die Ermittlung erfolgt mit Hilfe des Moduls ZINSMANAGEMENT unter VR-Control.

Die Simulation von Kursänderungsrisiken bei verzinslichen Wertpapieren erfolgt über eine Verschiebung der Zinsstrukturkurve mit Hilfe des Moduls ZIABRIS.

Zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken werden auch Sicherungsgeschäfte in Finanzinstrumenten (Zinsswaps) abgeschlossen.

Unser Risikobudget für Zinsänderungsrisiken haben wir im Berichtsjahr mit einer Auslastung zwischen 52,7 % und 92,1 % eingehalten.

## **Liquiditätsrisiken**

Liquiditätsrisiken können grundsätzlich in der Form des Zahlungsfähigkeitsrisikos, des Refinanzierungsrisikos und des Marktliquiditätsrisikos auftreten.

Zahlungsfähigkeitsrisiken treten ein, wenn Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht oder nicht in ausreichender Höhe erfüllt werden können. Refinanzierungsrisiken entstehen, wenn die Liquidität nicht zu den erwarteten Konditionen beschafft werden kann (Refinanzierungskostenrisiken) oder die Refinanzierungsmittel nicht im erforderlichen Umfang zur Verfügung (Refinanzierungsquellenrisiken) stehen. Marktliquiditätsrisiken treten ein, wenn Anlagen nicht zum gewünschten Zeitpunkt oder in der geplanten Höhe liquidiert werden können.



Liquiditätsablaufbilanzen dienen als Frühwarnindikator für eine mögliche Zahlungsunfähigkeit und stellen dabei insbesondere den Überlebenshorizont dar. Stresstests für einen Zeitraum von bis zu 5 Jahren führen wir anhand unterschiedlicher Szenarien für Liquiditätsrisiken durch. Durch die Anrechnung auf die Liquiditätspuffer wird auf dieser Grundlage der Überlebenshorizont (mindestens 12 Monate im Planszenario) ermittelt. Dabei werden auch adverse Entwicklungen außerhalb unseres Erwartungshorizontes reflektiert.

Wir stufen die Liquiditätsrisiken insgesamt unverändert als wesentlich ein.

Quantifizierbare Liquiditätsrisiken werden in der Risikotragfähigkeit berücksichtigt, das entsprechende Risikobudget haben wir im Berichtsjahr mit einer Auslastung zwischen 20,0 % und 34,8 % eingehalten. Die auch als wesentlich eingestuften nicht quantifizierbaren Zahlungsunfähigkeitsrisiken und Marktliquiditätsrisiken überwachen wir insbesondere anhand der LCR und der Net Stable Funding Ratio (NSFR) sowie der Liquiditätsablaufbilanz.

## **Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken betreffen die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unzulänglichkeit oder des Versagens von internen Prozessen, Menschen oder Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Zu den operationellen Risiken zählen wir interne oder externe Risiken, Rechts- und Compliancerisiken, IT-Risiken sowie Risiken aus der Nutzung nicht-personalisierter User.

Die operationellen Risiken werden mindestens jährlich im Rahmen der Risikoinventur identifiziert und analysiert. Hierzu wird auch auf eine Schadensfalldatenbank zurückgegriffen, in die eingetretene Schäden eingestellt werden. Die erfassten Ereignisse ergeben keine Hinweise auf Systemmängel, besondere Gefährdungen, Prozessschwächen oder erhöhte operationelle Risiken.

Versicherbare Gefahrenpotenziale, z.B. Diebstahl- und Betrugsrisiken, haben wir durch Versicherungsverträge in banküblichem Umfang abgeschirmt. Den Betriebs- und Rechtsrisiken begegnen wir auch durch die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern (z.B. im IT-Bereich oder im Formular- und Rechtswesen).

Das IT-Risiko stellt ein spezielles operationelles Risiko dar. Hier betrachten wir insbesondere die Teilbereiche "IT-Risiken Rechenzentrum" und "IT-Risiken Bank". Über die IT-Risiken, die das Rechenzentrum betreffen, erhalten wir regelmäßige Berichte vom IT-Dienstleister einschließlich Darstellung der eingeleiteten Maßnahmen bei Problemen. Über die Beseitigung der im Rahmen von Sonderprüfungen durch die Finanzaufsicht ermittelten Mängel beim IT-Dienstleister wurde zeitnah an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Die vereinbarte Meilensteinplanung wurde eingehalten.

Wir stufen die operationellen Risiken insgesamt unverändert als wesentlich ein.

Quantifizierbare operationelle Risiken werden in der Risikotragfähigkeit berücksichtigt, das entsprechende Budget haben wir im Berichtsjahr mit einer Auslastung zwischen 60,9 % und 73,1 % eingehalten.

## **Sonstige Risiken**

Unter dieser Kategorie fassen wir alle nicht bankspezifischen Risiken. Dazu gehören Geschäfts- und Vertriebsrisiken, Reputationsrisiken, strategische Risiken, Pensionsrisiken sowie Immobilien- und Modellrisiken.

Die Wesentlichkeit dieser Risiken wird mindestens jährlich im Rahmen der Risikoinventur geprüft. Aktuell stufen wir analog zu den Vorjahren alle sonstigen Risiken jeweils und insgesamt als unwesentlich ein und nehmen daher auch keine Berücksichtigung in der Berechnung der Risikotragfähigkeit durch ein Risikobudget vor.

## **Gesamtbild der Risikolage**

Auf Grundlage geeigneter Verfahren des Risikomanagements zur Ermittlung der Risiken sowie des Risikodeckungspotenzials ist die Risikotragfähigkeit in den von uns simulierten Standard- und Stressszenarien gegeben. Unsere Risikodeckungsmittel sind in 2021 erneut weiter angestiegen.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Nach dem derzeitigen Planungsstand ist die Risikotragfähigkeit angesichts der laufenden Ertragskraft und der Vermögens-/Substanzsituation des Instituts auch in den nächsten Jahren gegeben. Die dargestellten Risiken werden nach unserer Einschätzung die künftige Entwicklung unserer Bank nicht wesentlich beeinträchtigen. Hinsichtlich der Unsicherheiten aufgrund des Russland-Ukraine-Konflikts verweisen wir auf die nachfolgenden Ausführungen im Prognosebericht.

Den dargestellten Risiken stehen Chancen insbesondere für den Fall eines höher als geplant ausfallenden Wachstums im Kreditgeschäft oder einer besser ausfallenden wirtschaftlichen Entwicklung mit positiven Einflüssen insbesondere auf den Arbeitsmarkt und auf das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft gegenüber.

#### **D. Prognosebericht**

Die Prognosen, die sich auf die Entwicklung unseres Instituts für das nächste Jahr beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Wir weisen darauf hin, dass sich die Prognosen durch Veränderungen der zugrunde liegenden Annahmen - insbesondere aufgrund des unsicheren weiteren Verlaufs des Russland-Ukraine-Konflikts - als unzutreffend erweisen können.

#### **Geschäftsverlauf**

Im Kundenkreditgeschäft gehen wir von einer Fortsetzung des Wachstumskurses der letzten Jahre aus und erwarten einen erneuten Anstieg um 4,5 %. Einen wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung werden unverändert langjährige Immobilienfinanzierungen haben.

Im Einlagengeschäft rechnen wir mit einem Zuwachs im Stichtagsvergleich von 3,3 %.

#### **Ertragslage**

Auf der Grundlage unserer Zinsprognose und des geplanten Geschäftsvolumens erwarten wir einen Zinsüberschuss von 64,1 Mio. EUR.

Beim Provisionsüberschuss rechnen wir mit einem leichten Anstieg um 0,2 Mio. EUR. Von zentraler Bedeutung sind dabei unverändert die Erträge aus dem Zahlungsverkehr.

Die Personalaufwendungen werden sich voraussichtlich um etwa 0,9 Mio. EUR verringern. In der Planung sind erwartete Gehaltssteigerungen, künftige Gehaltsanpassungen sowie Veränderungen in der Altersstruktur, personelle Einzelmaßnahmen und auch Neueinstellungen berücksichtigt.

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen rechnen wir mit einem Budget von 16,0 Mio. EUR.

Nach unseren Planungen erwarten wir für 2022 ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 35,0 Mio. EUR. Mit einer prognostizierten CIR von 57,2 % bleibt die als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator eingeordnete Aufwandsrentabilität auch künftig eine wesentliche Stärke der Bank.

Aus der Bewertung des Kundenkreditportfolios prognostizieren wir für 2022 rechnerisch auf Basis der aus den verwandten Ratingverfahren ableitbaren Ausfallwahrscheinlichkeiten Zuführungen zur Risikovorsorge von 8,9 Mio. EUR.



Für die Bewertung des eigenen Wertpapierportfolios wird ein Bewertungsbedarf von rund 1,1 Mio. EUR erwartet. Aufgrund der aktuellen Kapitalmarktentwicklungen ergibt sich zur Zeit ein deutlich über dem Planansatz liegender Bewertungsbedarf für unsere Wertpapieranlagen. Dabei liegen ausschließlich zins- und nicht bonitätsinduzierte Wertkorrekturen vor, die nach unserer Einschätzung auch unter Berücksichtigung von Gestaltungsalternativen nicht in der derzeit erkennbaren Höhe eintreten werden.

Unter Berücksichtigung der Steueraufwendungen rechnen wir für das Jahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von ca. 10,5 Mio. EUR.

## **Finanzlage**

Mit einer Beeinträchtigung der Finanzlage ist aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge und ausreichend zur Verfügung stehender Refinanzierungsmöglichkeiten auch im Jahr 2022 nicht zu rechnen. Dies gilt auch für die Einhaltung der LCR.

## **Vermögenslage**

Aus der Kapitalplanung für die Jahre 2022 bis 2026 ergeben sich - auch unter Berücksichtigung des aufsichtsrechtlich vorgesehenen antizyklischen Kapitalpuffers und des Systemrisikopuffers für Wohnimmobilien - für das geplante Wachstum im Kreditgeschäft unter der Prämisse von Rücklagezuführungen und der Einwerbung von Geschäftsguthaben derzeit keine Erkenntnisse für zusätzlichen Kapitalbedarf.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir eine Stärkung unserer Eigenmittel und damit verbunden zum Jahresende einen weiteren Anstieg der Gesamtkapitalquote auf 17,6 %.

## **Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung**

Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts können dazu führen, dass sich die unserer Prognoserechnung zugrunde liegenden Annahmen nicht als zutreffend erweisen. Insoweit können sich zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nur schwer abschätzbare Belastungen auch für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Bank ergeben.

Insgesamt sind wir dennoch zuversichtlich, dass es uns auch in 2022 gelingen wird, auf Basis unseres zukunftsfähigen Geschäftsmodells die geschäftliche Entwicklung unserer Bank weiter erfolgreich und planmäßig auszubauen.

Wiehl, 30. März 2022

**Volksbank Oberberg eG**

*Der Vorstand:*

*Stockhausen*

*Schneider*

*Dabringhausen*

**1. Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021**

**Volksbank Oberberg eG, 51674**

**Genossenschaftsregisternummer 759 beim Amtsgericht Köln**

**Aktivseite**

			Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			16.576.986,90		19.345
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			161.896.864,99		158.148
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	161.896.864,99				(158.148)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	178.473.851,89	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			82.830.885,86		94.129
b) andere Forderungen			38.074.920,52	120.905.806,38	54.809

			Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
4. Forderungen an Kunden				3.371.545.296,62	3.175.628
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	2.207.269.664,61				(1.995.238)
Kommunalkredite	50.800.266,43				(40.553)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		185.200.726,12			211.536
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	184.690.325,44				(211.026)
bb) von anderen Emittenten		358.447.082,68	543.647.808,80		318.163
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	343.458.327,15				(249.327)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	543.647.808,80	0
Nennbetrag	0,00				(0)

			Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				587.662,05	708
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			32.344.705,03		32.314
darunter:					
an Kreditinstituten	354.605,47				(324)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.128.583,46	33.473.288,49	1.129
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	1.001.600,00				(1.002)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				22.023.063,15	16.991
darunter: Treuhandkredite	22.023.063,15				(16.991)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand ein-				0,00	0



			Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
schließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch					
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		1
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
<b>12. Sachanlagen</b>				18.074.268,73	19.290
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				22.111.691,10	20.334
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				185.287,46	108
<b>Summe der Aktiva</b>				4.311.028.024,67	4.122.633
<b>Passivseite</b>					
			Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			8.222.324,50		7.851
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			1.419.261.815,97	1.427.484.140,47	1.373.001

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	TEUR
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		585.034.262,50		597.694
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		2.316.597,49	587.350.859,99	3.515
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig		1.187.093.807,34		1.064.867
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		698.606.409,26	1.885.700.216,60	2.473.051.076,59
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00	0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			22.023.063,15	16.991
darunter: Treuhandkredite	22.023.063,15			(16.991)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			2.029.889,44	3.559



	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
6. Rechnungsabgrenzungsposten				184.565,85	191
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			13.750.901,98		13.383
b) Steuerrückstellungen			1.564.124,00		1.982
c) andere Rückstellungen			11.629.600,88	26.944.626,86	12.097
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				5.000.000,00	5.000
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				126.300.000,00	115.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			80.604.336,92		58.616
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		63.970.000,00			59.570
cb) andere Ergebnisrücklagen		73.076.000,00	137.046.000,00		68.630
d) Bilanzgewinn			10.360.325,39	228.010.662,31	10.294



			Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
Summe der Passiva				4.311.028.024,67	4.122.633
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		28.128.412,84			24.323
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	28.128.412,84		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		263.671.704,67	263.671.704,67		216.436
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

			Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		74.098.812,83			77.794
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.585.724,23	75.684.537,06		1.901
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	407.223,07				(337)
2. Zinsaufwendungen			11.789.042,23	63.895.494,83	16.795
darunter: erhaltene negative Zinsen	7.514.443,54				(3.015)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00		0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			715.190,77		114
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	715.190,77	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			20.147.783,23		18.766
6. Provisionsaufwendungen			2.143.217,59	18.004.565,64	2.319
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.052.394,26	634

			Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		23.131.954,80			22.404
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		6.476.551,63	29.608.506,43		5.382
darunter: für Altersversorgung	2.430.526,16				(1.501)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			15.494.576,76	45.103.083,19	15.113
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				2.226.097,15	1.980
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				503.209,65	1.250
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			2.334.041,32		638
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-2.334.041,32	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligun-			0,00		15

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
gen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		68.787,55	68.787,55
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00
18. [gestrichen]			0,00
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			33.570.001,74
20. Außerordentliche Erträge		0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen		53.289,00	53
22. Außerordentliches Ergebnis			-53.289,00
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11.794.217,10	11.882
darunter: latente Steuern	0,00		(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		62.967,86	11.857.184,96
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			11.300.000,00
25. Jahresüberschuss			10.359.527,78



		Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			797,61	1
			10.360.325,39	10.294
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0
			10.360.325,39	10.294
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00	0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0
29. Bilanzgewinn			10.360.325,39	10.294

### 3. Anhang für das Geschäftsjahr 2021

#### Volksbank Oberberg eG, 51674

##### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

Beim Bilanzposten Forderungen an Kunden (A4) ist der Darunter-Vermerk der grundpfandrechtlich gesicherten Forderungen aufgrund von Veränderungen bei der Reihenfolge der Sicherheitenanrechnung im Vergleich zur im Vorjahr angewandten Ermittlungslogik um 2,25 % höher.

##### B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden





Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Gemäß Art. 67 Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) werden die (nachstehenden) im Jahresabschluss 2010 angewandten Übergangsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) (hier: Beibehaltungs- und Fortführungswahlrechte für bestimmte Bilanzposten und Wertansätze) entsprechend der Rechtslage vor Inkrafttreten des BilMoG wie folgt fortgeführt:

- Beibehaltung der steuerrechtlichen Abschreibungen (§ 279 Abs. 2 i. V. m. § 254 Satz 1 HGB a. F.) nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB
- Ansammlung der Pensionsrückstellungen nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

### **Barreserve**

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt. Die Bewertung der Sorten erfolgte zum Kassakurs am Bilanzstichtag.

### **Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden**

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag - sofern Zinscharakter vorliegt - in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt wurde. Dieser Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich planmäßig, und zwar zeitanteilig, aufgelöst.

Die bei den Forderungen an Kunden erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen und Einzelrückstellungen abgedeckt.

Für die latenten Kreditrisiken wurde eine Pauschalwertberichtigung nach den Grundsätzen des BMF-Schreibens vom 10. Januar 1994 gebildet. Ergänzend zu dieser nach einer vergangenheitsorientierten Betrachtungsweise gebildeten Pauschalwertberichtigung tragen wir den ab 2022 geltenden Anforderungen an die Bildung einer Risikovorsorge zur Abdeckung für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Adressenausfallrisiken nach IDW RS BFA 7 planmäßig in den Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB Rechnung, die nicht im Rahmen der bankaufsichtlichen Eigenmittelanforderungen benötigt werden.

Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

### **Wertpapiere**

Die wie Umlaufvermögen behandelten festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, mit Ausnahme des Handelsbestands, wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden die von den „Wertpapiermitteilungen“ (WM Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse herangezogen.

Die wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

### **Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften**



Die Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften wurden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt. Einzelne Beteiligungen resultieren aus in Vorjahren geschlossenen Tauschgeschäften und sind nach Tauschgrundsätzen unter Gewinnrealisierung bewertet.

## **Treuhandvermögen**

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

## **Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden zu den Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, bei Gebäuden linear bzw. mit fallenden Staffelsätzen und beim beweglichen Sachanlagevermögen linear vorgenommen.

Die angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu EUR 250 wurden in voller Höhe als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Sie wurden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut über EUR 250, aber nicht über EUR 800 lagen.

## **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips.

## **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Unterschiedsbeträge zwischen dem Erfüllungsbetrag und dem niedrigeren Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Die Unterschiedsbeträge wurden planmäßig auf die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

## **Aktive latente Steuern**

Zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen bestehen zeitliche oder quasi-permanente Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen.

Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnete sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde. Aktive und passive latente Steuern wurden saldiert ausgewiesen (vgl. Erläuterungen im Abschnitt D.).

## **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen, wurden mit den Altersversorgungsverpflichtungen und vergleichbaren langfristigen Verpflichtungen verrechnet. Das Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert bzw. fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von EUR 7.125.659 wurde mit dem Erfüllungsbetrag der Altersversorgungsverpflichtungen und den Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten in Höhe von EUR 10.209.108 saldiert. Ein nach der Verrechnung verbleibender Überhang wurde in Höhe von EUR 3.083.449 im Bilanzposten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bilanziert.



Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der zu verrechnenden Vermögensgegenstände wurde das nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung des tariflichen Garantiezinses bewertete Deckungskapital einschließlich des erdienten Überschusses angesetzt, das um eventuell vorhandene, noch nicht erdiente Abschluss- und Vertriebskosten erhöht wurde.

Aufwendungen aus der Aufzinsung der Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von EUR 419.299 wurden mit laufenden Erträgen aus Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens in Höhe von EUR 63.105 verrechnet. Der verbleibende Saldo von EUR 356.194 wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

## **Verbindlichkeiten**

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte - bis auf die abgezinsten Sparbriefe, die zum Ausgabebetrag zuzüglich anteilig abgegrenzter Zinsen bis zum Bilanzstichtag passiviert werden - zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag.

Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und aus Zuschlägen sowie sonstigen über den Basiszins hinausgehenden Vorteilen für Einlagen wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

## **Treuhandverbindlichkeiten**

Die Bewertung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag, der mit dem Nennwert der Verpflichtung übereinstimmt.

## **Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Disagiobeträge enthalten, die bei Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden. Die Unterschiedsbeträge werden planmäßig auf die Laufzeit der Forderungen verteilt.

## **Rückstellungen**

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde. Verpflichtungen aus Pensionsanwartschaften wurden mittels Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Laufende Rentenverpflichtungen wurden mit dem Barwert bilanziert.

Für die Pensionsrückstellungen wurde eine Rentendynamik in Höhe von 2,00 % zugrunde gelegt, Lohn- und Gehaltssteigerungen waren nicht zu berücksichtigen.

Der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen angewendete Zinssatz von 1,87 % wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (im Vorjahr 2,30 %) festgelegt.

Zusätzlicher Rückstellungsbedarf für laufende Pensionen oder Anwartschaften auf Pensionen, der aus der geänderten Bewertung aufgrund BilMoG resultiert, wurde in Höhe von EUR 154.207 zulässigerweise noch nicht gebildet; dieser wird spätestens bis zum 31. Dezember 2024 angesammelt.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Die erstmalige Einbuchung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgte mit dem abgezinsten Betrag (Nettomethode).

### **Nachrangige Verbindlichkeiten**

Die nachrangigen Verbindlichkeiten wurden mit dem Nennwert ausgewiesen. Der Ausweis der anteiligen Zinsen erfolgte im Bilanzposten Sonstige Verbindlichkeiten (P5).

### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente bestanden in Form von Zinsswaps, Devisentermingeschäften und strukturierten Finanzinstrumenten.

Die laufenden Zinszahlungen und -abgrenzungen für die Zinsswaps wurden im Zinsergebnis saldiert ausgewiesen.

Der Umfang der derivativen Finanzinstrumente sowie weitere Angaben zu ihrer Bilanzierung und Bewertung sind im Abschnitt D. aufgeführt.

### **Verlustfreie Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs**

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs einschließlich der zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos (Aktiv/Passiv-Steuerung) abgeschlossenen Zinsderivate wurden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Geschäfte nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 (n. F.) verlustfrei bewertet. Hierzu wurden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt und der sich daraus ergebene positive Differenzbetrag anschließend um den Risikokostenbarwert und den Bestandsverwaltungskostenbarwert vermindert. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen wird. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31. Dezember 2021 war keine Rückstellung zu bilden.

### **Währungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Für die Umrechnung noch nicht abgewickelter Termingeschäfte wurde der Terminkurs des Bilanzstichtages zugrunde gelegt.

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Aufwendungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Soweit die Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr betrug oder die Anforderungen an eine besondere Deckung vorlagen, wurden Erträge aus der Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt.

Als besonders gedeckt wurden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig entsprechen.

Die Ergebnisse aus der Währungsumrechnung wurden als sonstige betriebliche Erträge (GuV-Posten 8) bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV-Posten 12) ausgewiesen.

### **Angaben zur Behandlung von Zinsen**

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, wurden dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet. Davon abweichend wurden negative anteilige Zinsen für Forderungen dem Bilanzposten Sonstige Verbindlichkeiten (P5) und für Verbindlichkeiten - mit Ausnahme der Verbindlichkeiten aus Offenmarktgeschäften - dem Bilanzposten Sonstige Vermögensgegenstände (A13) zugeordnet.

Negative Zinsen aus Aktivgeschäften wurden in den Zinserträgen (GuV-Posten 1) als Reduktion des Zinsertrags bzw. in den Zinsaufwendungen (GuV-Posten 2) aus Passivgeschäften als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

Der Umfang negativer Zinsen bei den Zinserträgen und Zinsaufwendungen wurde abweichend vom Vorjahr aufgrund zunehmender Bedeutung und geänderter Rechtsauffassungen nicht mehr im Anhang, sondern in Form von Darunter-Vermerken in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

### Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresabschluss wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

### C. Entwicklung des Anlagevermögens 2021

	Anschaffungs- / Her- stellungskosten zu Be- ginn des Geschäftsjahres EUR	Zugänge (a) Zuschrei- bungen (b) im Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen (a) Ab- gänge (b) EUR	Anschaffungs- / Her- stellungskosten am Ende des Geschäftsjahres EUR
<b>Immaterielle Anlagevermögen</b>				
a) Selbstgeschaffene	0	0 (a)	0 (a)	0
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		0 (b)	0 (b)	
b) entgeltlich erwor-	184.925	0 (a)	0 (a)	184.925
bene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Wer- ten		0 (b)	0 (b)	
c) Geschäfts- oder	0	0 (a)	0 (a)	0
Firmenwert		0 (b)	0 (b)	
d) geleistete	0	0 (a)	0 (a)	0
Anzahlungen		0 (b)	0 (b)	
<b>Sachanlagen</b>				
a) Grundstücke und	33.285.429	87.367 (a)	0 (a)	33.366.406
Gebäude		0 (b)	6.390 (b)	
b) Betriebs- und	18.616.206	931.752 (a)	0 (a)	18.928.684
Geschäftsausstattung		0 (b)	619.274 (b)	
Summe a	52.086.560	1.019.119 (a)	0 (a)	52.480.015

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres		Zugänge (a)	Zuschreibungen (b)	Umbuchungen (a)	Abgänge (b)	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres	
	EUR		im Geschäftsjahr			EUR	EUR	
				0 (b)		625.664 (b)		
Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit								
	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr (a)	Zugängen (a)	Zuschreibungen (b)	Umbuchungen (a)	Abgängen (b)	Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	Buchwerte Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagewerte								
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a)	0 (a)	0 (a)	0 (a)	0	0	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	183.624	1.301 (a)	0 (a)	0 (a)	0 (a)	184.925	0	0
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a)	0 (a)	0 (a)	0 (a)	0	0	0
d) geleistete	0	0 (a)	0 (a)	0 (a)	0 (a)	0	0	0



	Abschreibungen zu Beginn des Ge- schäftsjahres (ge- samt) EUR	Abschreibungen Ge- schäftsjahr (a) Zu- schreibungen Ge- schäftsjahr (b) EUR	Änderungen der gesamten Abschrei- bungen im Zusammenhang mit			Abschreibungen am Ende des Geschäfts- jahres (gesamt) EUR	Buchwerte Bilanz- stichtag EUR
			Zugängen (a) Zu- schreibungen (b) EUR	Umbuchungen (a) Abgängen (b) EUR			
Anzahlungen		0 (b)	0 (b)	0 (b)			
Sachanlagen							
a) Grundstücke und Gebäude	18.373.801	1.204.519 (a)	0 (a)	0 (a)	19.578.320	13.788.086	
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.238.268	1.020.277 (a)	0 (a)	0 (a)	14.642.502	4.286.182	
Summe a	32.795.693	2.226.097 (a)	0 (a)	0 (a)	34.405.747	18.074.268	
		0 (b)	0 (b)	616.044 (b)			
				<b>Anschaffungskosten zu Beginn des Ge- schäftsjahres EUR</b>	<b>Veränderungen (sal- diert) EUR</b>	<b>Buchwerte am Bilanz- stichtag EUR</b>	
Wertpapiere des Anlagevermögens				3.344.880	-2.757.218	587.662	
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				33.519.211	-45.923	33.473.288	
Anteile an verbundenen Unternehmen				0	0	0	
Summe b				36.864.091	-2.803.141	34.060.950	
Summe a und b				88.950.651		52.135.218	

**D. Erläuterungen zur Bilanz****Forderungen an Kreditinstitute**

In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind EUR 80.613.669 Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

### Forderungen an Kunden

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 36.150.056 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

### Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 85.902.088 fällig.

In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davon:		nicht mit dem Niederstwert bewertete börsenfähige Wertpapiere
	EUR	börsennotiert EUR	nicht börsennotiert EUR	EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	543.647.809	536.646.709	7.001.100	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6)	587.662	0	587.662	0

### Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den Forderungen und den Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Forderungen an			
	verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	0	0	80.734.017	91.926.603
Forderungen an Kunden (A 4)	0	0	767.340	854.319
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	0	0	64.127.790	46.190.748



**Beteiligungen**

Beteiligungen von nicht untergeordneter Bedeutung bestehen zum 31. Dezember 2021 wie folgt:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschafts- kapital %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorlie- genden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
a) WGZ 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf	0,81	2021	3.523.179	2021	69.898
b) GAD Beteiligungs GmbH & Co. KG, Münster	0,72	2021	119.595	2021	3.006
c) Weiherarkaden Wiehl GmbH & Co. KG, Bergisch Gladbach	46,57	2020	3.694	2020	176

Die Gesamtbeteiligung am DZ-Bank-Konzern beträgt EUR 29.515.209 und besteht im Wesentlichen aus indirekt gehaltenen Beteiligungen an Unternehmen des DZ-Bank-Konzerns und Beteiligungen an Holdinggesellschaften.

**Treuhandvermögen**

Im Bilanzposten Treuhandvermögen (A 9) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden.

**Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**

Im Bilanzposten Sachanlagen (A 12) sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von EUR 13.788.086 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 4.286.182 enthalten.

**Sonstige Vermögensgegenstände**

In dem Bilanzposten Sonstige Vermögensgegenstände (A 13) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2021 EUR
Rückdeckungsversicherungen	16.882.498

**Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) sind Unterschiedsbeträge zwischen dem Ausgabebetrag und dem höheren Erfüllungsbetrag von Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 18.683 (Vorjahr EUR 21.683) enthalten.

### Nachrangige Vermögensgegenstände

In den folgenden Posten sind Vermögensgegenstände, für die eine Nachrangklausel besteht, enthalten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Kunden (A4)	2.123.069	2.271.696
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A5)	3.786.554	5.810.320

### Fremdwährungsposten

In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 54.734.853 enthalten.

### Restlaufzeitenspiegel für Forderungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3b) (ohne Bausparguthaben)	12.056.620	0	25.620.576	0
Forderungen an Kunden (A 4)	91.908.967	213.231.210	822.044.241	2.207.806.953

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

### Restlaufzeitenspiegel für Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	16.625.978	57.618.496	575.887.973	766.611.014
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2a ab)	499.727	752.613	1.054.861	9.396

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2b bb)	184.992.978	388.370.302	104.556.191	18.857.626

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind EUR 1.052.430.804 Verbindlichkeiten gegenüber der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

### Treuhandverbindlichkeiten

Im Bilanzposten Treuhandverbindlichkeiten (P 4) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden.

### Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) sind Disagioträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 73.618 (Vorjahr EUR 102.624) enthalten.

### Passive latente Steuern

Latente Steuern sind nicht bilanziert. Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde. Den passiven Steuerlatenzen aus steuerlich gebildeten Rücklagen gemäß § 6b EStG stehen höhere aktive Steuerlatenzen insbesondere aus gebildeten Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB gegenüber. Für die Berechnung latenter Steuern wurde ein Steuersatz von 31 % zugrunde gelegt.

### Nachrangige Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten (P 9) in Höhe von EUR 225.000 an.

Die Aufnahme der zum 31.12.2021 noch bestehenden nachrangigen Verbindlichkeit erfolgte zu folgenden Bedingungen:

EUR	Zinssatz in %	Fälligkeit
5.000.000	4,5	September 2025

Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeit ist im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzuzahlen. Die mit dem Gläubiger getroffene Nachrangabrede entspricht Art. 63 CRR. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich.

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht



In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	0	0	1.052.432.307	1.093.079.204
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	0	0	9.454.036	8.173.153

**Eigenkapital**

Die unter dem Passivposten Gezeichnetes Kapital (P 12a) ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	EUR
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	79.580.206
b) der ausscheidenden Mitglieder	1.012.431
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	11.700
Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile	EUR 1.027

Die Ergebnisrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage EUR	andere Ergebnisrücklagen EUR
Stand 01.01.2021	59.570.000	68.630.000
Einstellungen		
aus Bilanzgewinn des Vorjahres	4.400.000	4.446.000
Stand 31.12.2021	63.970.000	73.076.000

**Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen**

Die in den Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt. Die in den Posten 1b) und 2c) der unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden. Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt.

Die ausgewiesenen Beträge unter 1b) zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

### **Durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesicherte Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten**

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sowie den Derivatgeschäften sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte in EUR

Posten in der Bilanz: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) 625.160.607

Posten außerhalb der Bilanz: Verbindlichkeiten aus Derivaten 12.300.000

### **Fremdwährungsposten**

In den Schulden sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 61.785.436 enthalten.

### **Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente**

Zum Bilanzstichtag bestanden noch nicht abgewickelte und dem Nichthandelsbestand zugeordnete zins- und währungsbezogene Termingeschäfte in Form von Zinsswaps und Devisentermingeschäften. Die Zinsswaps wurden als Sicherungsinstrumente in die Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos (Aktiv/Passiv-Steuerung) einbezogen. Die Devisentermingeschäfte wurden mit Kunden abgeschlossen und durch entsprechende Gegengeschäfte mit der Zentralbank abgesichert.

In der nachfolgenden Tabelle sind die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivatgeschäfte, die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelt waren, zusammengefasst (§ 36 RechKredV bzw. § 285 Nr. 19 HGB):

(Angaben in TEUR):

	Nominalbeträge	beizulegender Zeitwert negativ (-)
Zinsbezogene Geschäfte	501.000	-12.558
Währungsbezogene Geschäfte	394	0

Bei den Zinsswaps erfolgte die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts durch Diskontierung der zukünftigen erwarteten Zahlungsströme auf den Abschlussstichtag. Dabei wurden die variablen Zahlungsströme mit Forward Rates - abgeleitet aus der aktuellen Zinsstrukturkurve - berechnet und diese - ebenso wie die fixen Zahlungsströme - mit der Swapkurve abgezinst.



Nachdem bei zwei Zinsswaps die Kündigungsoption des Kontrahenten verfallen ist, wird die im Zusammenhang mit der imparitätischen Einzelbewertung gebildete Drohverlustrückstellung, linear auf die Restlaufzeit der Swaps verteilt, verbraucht. Der Ausweis der Rückstellung in Höhe von EUR 7.992.662 erfolgt im Bilanzposten andere Rückstellungen (P 7c).

Bei den Devisentermingeschäften erfolgte die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes aus den Barwerten der gegenläufigen Zahlungsströme (in Fremdwährung und in Euro) unter Anwendung der Zinsstrukturkurve der jeweiligen Währung.

Neben den vorstehenden Derivatgeschäften wurden strukturierte Finanzinstrumente erworben bzw. begeben, die keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen (andersartigen) Risiken oder Chancen aufweisen und daher als einheitlicher Vermögensgegenstand bilanziert und bewertet wurden. Sie beinhalten neben einem Basisinstrument folgende Strukturierungsmerkmale:

- Zinsobergrenzenvereinbarungen (Cap) im Bilanzposten Aktiva 4: EUR 19.149.865
- Zinskorridorvereinbarungen (Collar) im Bilanzposten Aktiva 5: EUR 9.998.761
- Emittentenkündigungsrechte im Bilanzposten Aktiva 5: EUR 31.903.434

## **E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Zinserträge und Zinsaufwendungen**

Aus Derivatgeschäften sind in den Zinsaufwendungen saldiert negative Zinsen in Höhe von EUR 1.688.082 (Vorjahr EUR 825.404) als Erhöhung des Zinsaufwands enthalten.

In den Zinsaufwendungen (GuV-Posten 2) sind nicht unwesentliche negative Zinsen von EUR 3.089.583 aus Offenmarktgeschäften und von EUR 3.345.354 aus Kundeneinlagen enthalten.

Die für das Geschäftsjahr ermittelten Auf- und Abzinsungseffekte für Zinsrückstellungen aus Zinsprodukten wurden unter den Zinsaufwendungen (GuV-Posten 2) erfasst. Dadurch hat sich der Zinsüberschuss per Saldo um EUR 16.209 (Vorjahr EUR 19.140) vermindert.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge (GuV-Posten 8) betreffen mit EUR 252.079 (Vorjahr EUR 29.143) Erträge aus der Währungsumrechnung.

### **Allgemeine Verwaltungsaufwendungen**

Im Geschäftsjahr wurden die Erfolgsauswirkungen aus Änderungen des Abzinsungssatzes bei Altersversorgungsverpflichtungen im Personalaufwand erfasst. Dadurch hat sich der Personalaufwand per Saldo erhöht.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstige betrieblichen Aufwendungen (GuV-Posten 12) betreffen mit EUR 23.710 (Vorjahr EUR 383.884) Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und mit EUR 382.965 (Vorjahr EUR 667.907) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

### **Außerordentliches Ergebnis**

Aufwendungen aus der ratierlichen Ansammlung des Unterdeckungsbetrags zu den gemäß BilMoG neu bewerteten Pensionsrückstellungen fielen in Höhe von EUR 53.289 (Vorjahr EUR 52.867) an.

## Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind keine wesentlichen periodenfremden Erträge oder Aufwendungen enthalten.

Aus steuerlichen Abschreibungen nach § 254 HGB a.F., die aus Vorjahren beibehalten wurden, ergeben sich keine erheblichen Belastungen für künftige Jahresabschlüsse.

## F. Sonstige Angaben

### Vorstand und Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen EUR 89.190 und die des Beirats EUR 13.250. Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, die Leistungen an frühere Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebenen beliefen sich auf EUR 856.156.

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen zum 31. Dezember 2021 Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 10.530.814.

Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betragen für Mitglieder des Vorstands EUR 111.589 und für Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 451.501 und für Mitglieder des Beirats EUR 9.801.293.

### Ausschüttungsgesperrte Beträge

Der aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag beträgt EUR 1.355.174, dem ausreichende frei verfügbare Rücklagen gegenüberstehen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Höhe von EUR 7.905.796 aus Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund).

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

## Personalstatistik

Die Zahl der 2021 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Prokuristen	29	1
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	219	153
	248	154

Außerdem wurden durchschnittlich 32 Auszubildende beschäftigt.

## Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäfts- anteile	Haftsummen EUR
Anfang	2021	41.165	203.241	60.972.300
Zugang	2021	2.225	80.503	24.150.900
Abgang	2021	1.049	6.521	1.956.300
Ende	2021	42.341	277.223	83.166.900
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um			EUR	21.962.401
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um			EUR	22.194.600
Höhe des Geschäftsanteils			EUR	300
Höhe der Haftsumme je Anteil			EUR	300

## Besondere Offenlegungspflichten

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht enthalten. Wir beabsichtigen, die weiteren Angaben in einem separaten Offenlegungsbericht zu machen und auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

## Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Mit Bezug auf § 336 Abs. 2 HGB haben wir als Kreditgenossenschaft auf die Angabe des Gesamthonorars des Prüfungsverbandes gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

## Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

Peter-Müller-Straße 26

40468 Düsseldorf

## Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Stockhausen, Ingo, - Vorsitzender - , Bankvorstand insbesondere für den Bereich Steuerung

Schneider, Manfred, - stellvertretender Vorsitzender - , Bankvorstand insbesondere für den Bereich Handel





Dabringhausen, Frank, Bankvorstand insbesondere für den Bereich Kontrolle

Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf

Meyer, Dr. Udo, - Vorsitzender - , selbstständiger Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Hombach, Bernhard Josef, - stellvertretender Vorsitzender - , Bürgermeister a.D. der Gemeinde Nümbrecht

Lück, Susan, Geschäftsführerin der Walter Lück GmbH

Mahler, Ursula, Hausfrau

Osterhammel, Bernd, selbstständiger Unternehmer

Schmitt, Norbert, Rentner

Stein, Thomas, Komplementär der Einrichtungshaus Werkshagen KG

**Angaben gemäß § 340a Abs. 4 HGB**

In dem Aufsichtsgremium der nachfolgenden großen Kapitalgesellschaft nimmt ein Vorstandmitglied unserer Bank ein Mandat wahr:

DZ BANK AG, Platz der Republik, 60265 Frankfurt am Main

**Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres durch den russischen Angriff auf die Ukraine am 24.02.2022 eingetreten. Die aktuelle Situation ist von geopolitischen Spannungen geprägt, die weltweit - auch durch verabschiedete Sanktionsmaßnahmen - in die Volkswirtschaften ausstrahlen. Durch den Russland-Ukraine-Konflikt können sich zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nur schwer abschätzbare Belastungen auch für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Bank ergeben.

## Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 10.359.527,78 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 797,61 (Bilanzgewinn von EUR 10.360.325,39) - wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 2,50 %	1.702.110,42
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	4.329.000,00



	<b>EUR</b>
b) Andere Ergebnisrücklagen	4.329.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	214,97
	10.360.325,39

Wiehl, 30. März 2022

**Volksbank Oberberg eG**

*Der Vorstand*

*Stockhausen*

*Schneider*

*Dabringhausen*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Volksbank Oberberg eG, 51674

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Volksbank Oberberg eG, 51674 (im Folgenden "Genossenschaft") - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Genossenschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kreditgenossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG, §§ 340k, 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO i. V. m. §§ 55 Abs. 2, 38 Abs. 1a GenG, dass alle bei uns beschäftigten Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

#### **a) Sachverhalt und Problemstellung**

Die Forderungen an Kunden, saldiert mit den gebildeten Risikovorsorgen, belaufen sich auf 3.371,5 Mio. EUR. Dies entspricht 78,2 % der Bilanzsumme. Zudem bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 28,1 Mio. EUR und unwiderrufliche Kreditzusagen in Höhe von 263,7 Mio. EUR. Die Identifizierung von Wertminderungen und die Ermittlung von Einzelwertberichtigungen auf Kundenforderungen sowie die Bemessung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten unterliegen wesentlichen Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräumen. Das Risiko für den Jahresabschluss liegt darin, dass der Wertberichtigungsbedarf auf Kundenforderungen nicht rechtzeitig identifiziert wird bzw. die Höhe der Wertberichtigung von der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der jeweiligen Kreditnehmer sowie von der Bewertung der Kreditsicherheiten beeinflusst wird. Daher ist die zutreffende Bewertung der Kundenforderungen für den Jahresabschluss und insbesondere die Ertragslage von entscheidender Bedeutung und stellt nach unserer Einschätzung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

#### **b) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Wir haben zunächst beurteilt, ob die für die Bewertung der Kundenforderungen relevanten Prozesse der Genossenschaft derart ausgestaltet sind, dass akute Risiken mit hinreichender Sicherheit rechtzeitig erkannt werden und gegebenenfalls eine Risikovorsorge in ausreichendem Umfang gebildet wird. In Folge haben wir uns von der Funktionsfähigkeit der Regelungen bzw. Prozesse überzeugt. Hierbei stellen wir auf die eingerichteten relevanten Kontrollen der Genossenschaft ab. Des Weiteren haben wir analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Dabei wurde der Datenbestand der Genossenschaft in Hinblick auf vordefinierte Prüfkriterien ausgewertet. In diesem Zuge wurden neben den Ratingeinstufungen insbesondere die Höhe der ungesicherten Krediteile und die Gesamtzusage berücksichtigt. Hierauf aufbauend haben wir bewusst ausgewählte Kreditengagements hinsichtlich der Notwendigkeit und - soweit erforderlich - der Angemessenheit einer Risikovorsorge einer Einzelfallprüfung unterzogen.



## c) Verweis auf weitergehende Informationen

Weitere Angaben der Genossenschaft zur Bilanzierung und Bewertung von Forderungen im Kreditgeschäft sind im Anhang des Jahresabschlusses der Genossenschaft im Abschnitt B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden enthalten.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts - ohne weitere Querverweise auf externe Informationen -, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks, welche uns nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt werden.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kreditgenossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.



Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG, §§ 340k, 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft.



- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber dem Aufsichtsrat eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit dem Aufsichtsrat erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir sind als zuständiger Prüfungsverband gesetzlicher Abschlussprüfer der Genossenschaft.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit unserer Berichterstattung an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO i. V. m. § 58 Abs. 3 GenG (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Bei uns beschäftigte Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht der geprüften Genossenschaft angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Genossenschaft bzw. für die von dieser beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüfung des Wertpapierdienstleistungs- und -nebenleistungsgeschäftes sowie des Depotgeschäfts nach § 89 WpHG,
- Durchführung eines Seminars zur Sicherstellung der Aufrechterhaltung der Sachkunde der Mitglieder des Aufsichtsrats.

## **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Sabrina Völker.

Düsseldorf, 19. Mai 2022

**Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.**

*Jürgen Lanvers, Wirtschaftsprüfer*

*Sabrina Völker, Wirtschaftsprüferin*

## Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung

Die Vertreterversammlung vom 13.06.2022 hat den Jahresabschluss zum 31.12.2021 festgestellt und die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von EUR 10.359.527,78 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages in Höhe von EUR 797,61 - wie vom Vorstand vorgeschlagen beschlossen.

### Bericht des Aufsichtsrates

#### **Volksbank Oberberg eG, 51674**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Strategieplanung der Bank, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Die aus den Reihen des Aufsichtsrates gebildeten Ausschüsse für die Bereiche Kreditgeschäft, Unternehmenssteuerung, Rechnungsprüfung und Vorstandsangelegenheiten behandelten in insgesamt 11 Ausschusssitzungen schwerpunktmäßig die Überlegungen zur strategischen Planung, die Entwicklung im Geschäftsjahr, insbesondere auch die Adressausfall- und Marktpreisrisiken sowie die Prüfung des Jahresabschlusses. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Erkenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2021 mit Lagebericht wird vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems intensiv befasst. Außerdem hat er sich über Besonderheiten und ggfs. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche ergaben sich nicht.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2021 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.



Turnusmäßig scheidet in diesem Jahr Frau Susan Lück und Herr Bernhard Josef Hombach aus dem Aufsichtsrat aus, ihre Wiederwahl ist in der nächsten Vertreterversammlung möglich.

Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war in gewohnter Weise von gegenseitigem Vertrauen und gemeinsamer Verantwortung für die Bank geprägt. Der Aufsichtsrat dankt allen Kunden für das der Bank entgegengebrachte Vertrauen. Er spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für eine erneut ausgesprochen erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen Dank und seine Anerkennung aus. Den Vertretern der Mitglieder unserer Bank dankt der Aufsichtsrat für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Interesse aller Mitglieder.

Wiehl, 06. Mai. 2022

*Der Aufsichtsrat*

*Dr. Udo Meyer*

*Vorsitzender*

**Volksbank Oberberg eG, 51674**

**Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG**

**zum 31. Dezember 2021**

**("Länderspezifische Berichterstattung")**

Die Volksbank Oberberg eG hat keine Niederlassungen im Ausland. Sämtliche nachfolgende Angaben entstammen dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und beziehen sich ausschließlich auf ihre Geschäftstätigkeit als regional tätige Kreditgenossenschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Die Tätigkeit der Volksbank Oberberg eG besteht darin, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder von Privat- und Firmenkunden entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren.

Die Volksbank Oberberg eG definiert den Umsatz aus der Summe folgender Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB: Zinserträge, Zinsaufwendungen, laufende Erträge aus Aktien etc., Provisionserträge, Provisionsaufwendungen und sonstige betriebliche Erträge. Der Umsatz beträgt für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021 TEUR 83.668.

Die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten beträgt 342,4.

Der Gewinn vor Steuern beträgt TEUR 33.517.

Die Steuern auf den Gewinn betragen TEUR 11.794 und beinhalten laufenden Steueraufwand in Höhe von TEUR 12.085 und Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 291.

Die Volksbank Oberberg eG hat im Geschäftsjahr keine öffentlichen Beihilfen erhalten.